

Text zur Tageslosung

*Hast du mich in der Welt gewollt auf eine solche Weise,
dass ich dein Diener heißen sollt zu deines Nams Preise,
und bin ich, wie ich etwa bin, nicht ohne Gnad und Gabe:
So gib mir auch in meinen Sinn, was ich zu machen habe.*

*Nikolaus Ludwig von Zinzendorf
(BG 411,3)*

Was soll ich tun? Was kann ich tun? Was ist meine Aufgabe in deinem Plan, Gott?

Ich sehe auf die Welt mit ihren Problemen: Kriege, die Transformationen von demokratischen Staaten in Autokratien (oder Schlimmeres), den Hunger und die Ungerechtigkeiten. – Sie alle werden nicht weniger, eher mehr und schlimmer. Was kann ich da tun?

Wenn du mich in diese Welt stellst, in der ich versuche, in deinem Namen zu wirken und zu leben – was kann ich da tun?

„Na ja“, könntest du jetzt sagen, Gott – „auch in deinem eigenen kleinen Umkreis kannst du machen, was dir möglich ist.“ Also das Vielgepriesene: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern...

Gott, gib mir in meinen Sinn, was ich tun kann – und lass es mich auch wollen und umsetzen.

Gott, gib mir die Durchhaltekraft, nicht aufzugeben und immer weiterzumachen.

Gott, gib mir Hoffnung, die mich in die Zukunft ausrichtet.